

Bericht

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 27.05.2021

1. Gegenstand des Berichtes: Abschlussbericht zur Empfehlung der BVV, Ds-Nr. 1666/VIII aus der 39. BVV vom 21.11.2019

E-Mobilität fördern

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Der Empfehlung wurde gefolgt.

Nach dem sog. Berliner Modell, das einheitliche Ladeinfrastrukturkonzept, welches in Zuständigkeit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) den diskriminierungsfreien Zugang für Mobilitätsdienstleistende sicherstellen soll, dürfen nur eine begrenzte Anzahl von Unternehmen (u.a. Allego GmbH) Ladeeinrichtungen im öffentlichen Raum errichten und betreiben. Das gilt insbesondere auch für Schnellladesäulen.

Bei den berlinweiten Abstimmungen zwischen den bezirklichen Klimaschutzbeauftragten und den im Rahmen dessen regelmäßig stattfindenden Fachgruppen wurde seitens des Ladeinfrastrukturbüros der SenUVK deutlich gemacht, dass wegen des absehbaren Endes der Laufzeit des Vertrages zwischen SenUVK und Allego GmbH zum 15. Juli 2022 keine weiteren Ausbauplanungen vorgesehen sind.

Das Bezirksamt konzentriert sich daher auf Ladeinfrastrukturbetreiber, die im Wege des eigenwirtschaftlichen Ausbaus im öffentlich zugänglichen Raum Schnellladeinfrastruktur anbietet. Hierzu wurden u.a. Supermärkte kontaktiert.

Konkrete Ladeinfrastrukturangebote ergaben sich daraus zwar noch nicht, aber es wurde in Aussicht gestellt, an geeigneten Stellen und im Rahmen ohnehin anstehender Investitionen die Realisierung zu prüfen.

Dagmar Pohle
Bezirksbürgermeisterin

N. Zivkovic
Bezirksstadträtin für Wirtschaft,
Straßen und Grünflächen